

Schönste Frau gesucht

OLDENBURG/LR – Wer ist die Schönste im ganzen Land? Die Wahl zur Miss Norddeutschland – dabei handelt es sich um eine der Vorentscheidungen zur Miss-Germany-Wahl – findet an diesem Sonnabend, 23. Januar, ab 14 Uhr bei Familia in Wechloy statt. Im ersten Durchgang des Wettbewerbs wird von den jungen Frauen Abendmode präsentiert, dann geht es in Bademode über die Bühne, anschließend wird die Siegerin geehrt. Veranstalter ist die Oldenburger Miss-Germany-Corporation. Die Miss Norddeutschland fliegt unter anderem für zehn Tage ins Kempinski in Soma Bay/Ägypten. Am 20. Februar tritt sie im Europa-Park in Rust bei der Miss-Germany-Wahl an. Die Bewerberinnen müssen 16 bis 28 Jahre alt sein.
-> @ www.missgermany.de

Wiener Gala in der Kongresshalle

OLDENBURG/LR – Das K&K-Ensemble und das K&K-Ballett gastieren am Mittwoch, 27. Januar, ab 20 Uhr mit ihrer Wiener Johann-Strauß-Konzert-Gala um 20 Uhr in der Kongresshalle der Weser-Ems-Hallen. Die Leitung hat der frühere Oldenburger Generalmusikdirektor Alexander Rumpf. Karten gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen und – wie Infos zum Konzert im Internet unter
-> @ www.dacapo.at

Vom Zug direkt ins Gefängnis

OLDENBURG/LR – Die Bundespolizei hat am Wochenende einen 31-Jährigen verhaftet. Der wegen Diebstahls per Haftbefehl gesuchte Mann hatte sich in einem Regional-express von Hude nach Oldenburg wegen einer Fahrscheinkontrolle auf der Zugtoilette versteckt. Zwei Zugbegleiter öffneten die Toilette und übergaben den Mann der Bundespolizei. Der Mann wurde ins Gefängnis gebracht, wo er jetzt eine Restfreiheitsstrafe von 20 Tagen verbüßt.

IMPRESSUM

Oldenburger Nachrichten
Redaktion Oldenburg
Leserservice:
Redaktionssekretariat: Sonja Goldhoorn
☎9988 2100, Telefax: 9988 2109, e-mail:
red.oldenburg@nordwest-zeitung.de
Leitung:
Christoph Kiefer (cki) Tel. 9988 2101
Stv. Redaktionsleitung:
Thorsten Kuchta (kuc) 9988 2102
Sabine Schicke (ine) 9988 2103
Redaktion:
Thomas Husmann (hus) 9988 2104
Lea Bernsmann (lb) 9988 2106
Marc Geschonne (mg) 9988 2107
Karsten Röhr (kr) 9988 2110
Stephan Onnen (so) 9988 2114
Susanne Gloger (su) (Stadtteile) 9988 2108
Lokalsport: Jan-Karsten zur Brügge (jzb)
9988 2034, e-mail:
red.lokalsport@nordwest-zeitung.de
Anzeigenberatung
Torsten Hillje (Verkaufsleitung) 9988 4812
Oliver Weise 9988 4888
Harald Rother 9988 4883
Wolfgang Graw 9988 4884
Julia Lemcke 9988 4886
Mandy Spletzer 9988 4891
Janine Wispeler 9988 4882
Pressehaus Peterstraße
☎ 0441/9988 01
Anzeigenservice 0441/9988 4444
Aboservice 0441/9988 3333
Bezugspreis durch Zusteller monatlich 33,40 € einschl. 7% MWST., Postabonnement monatlich 34,40 € einschl. 7% MWST. Die Abonnementsgebühren sind im Voraus zahlbar. Preisanpassungen, auch im laufenden Bezugszeitraum eines Abonnements, sind möglich und werden rechtzeitig in der Zeitung veröffentlicht. Eine Einzelbenachrichtigung erfolgt nicht. Bei einer Bezugsunterbrechung werden die ersten 6 Erscheinungstage weiterberechnet. Bei Nichtlieferung ohne Verschuldendes Verlages oder in Fällen höherer Gewalt und Streiks kein Entschädigungsanspruch. Abonnementskündigungen werden nur zum Quartalsende wirksam und müssen dem Verlag mindestens 6 Wochen vorher schriftlich vorliegen.

Studenten Steigbügelhalter bei Jobsuche

BERUFSORIENTIERUNG Angehende Lehrkräfte unterstützen Oberschüler – Positive Erfahrungen in Osternburg

Einen Job finden, der zu einem passt – bei diesem schwierigen Prozess unterstützen Lehramtsstudenten der Uni den achten Jahrgang der Oberschule Osternburg. Beide Seiten profitieren.

VON STEPHAN ONNEN

OLDENBURG – Dilwan (14), Sami (14) und Mateucz (15) sind ein gutes Team. Die drei Achtklässler der Oberschule Osternburg bauen gemeinsam eine Marmelade aus langen Papierstreifen. Stolz lassen sie eine Kugel die Bahnen hinabsausen. Wie das Trio die Aufgabe meistert, wird aufmerksam beobachtet und notiert von Sarah Knurbein. Sie studiert Ökonomische Bildung und Geschichte an

der Carl-von-Ossietzky-Universität.

Kompetenzen ermitteln

Die Jungen erfüllen mit dem Marmeladebau eine von vier so genannten „Beobachtungsaufgaben“, die in dieser Woche rund 70 Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs absolvieren. Die Aufgaben gehören zu einem „Kompetenzfeststellungsverfahren“, das die Stärken und Fähigkeiten der Jugendlichen herausarbeiten soll, damit sie ihren Berufsorientierungsprozess zielgerichteter gestalten können.

Die Oberschule Osternburg erfüllt damit – neben den seit längerem bestehenden und einmal in der Woche angebotenen „Lernort-Praxistagen“ – die Vorgabe des Kultusministeriums, Schüler bei der Suche nach dem passenden Job zu unterstützen. Sie kooperiert darüber hinaus jetzt im dritten Jahr mit der Oldenburger Uni, die mit diesem Projekt ihre Lehrer-Erstausbildung „innoviert“ hat, wie Prof. Dr. Rudolf Schröder, Leiter der Abteilung Berufsorientierung im Institut für Ökonomische Bildung (IÖB), stolz feststellt. Die universitäre Lehrveranstaltung sei als Wahl-

pfllichtmodul mit acht Studierenden gestartet und aufgrund der positiven Resonanz auf 30 Teilnehmer angewachsen, so Schröder. Deshalb wird die Uni-Unterstützung ab diesem Dienstag erstmalig auch auf eine Berufsfachschulklasse der BBS Haarentor ausgeweitet.

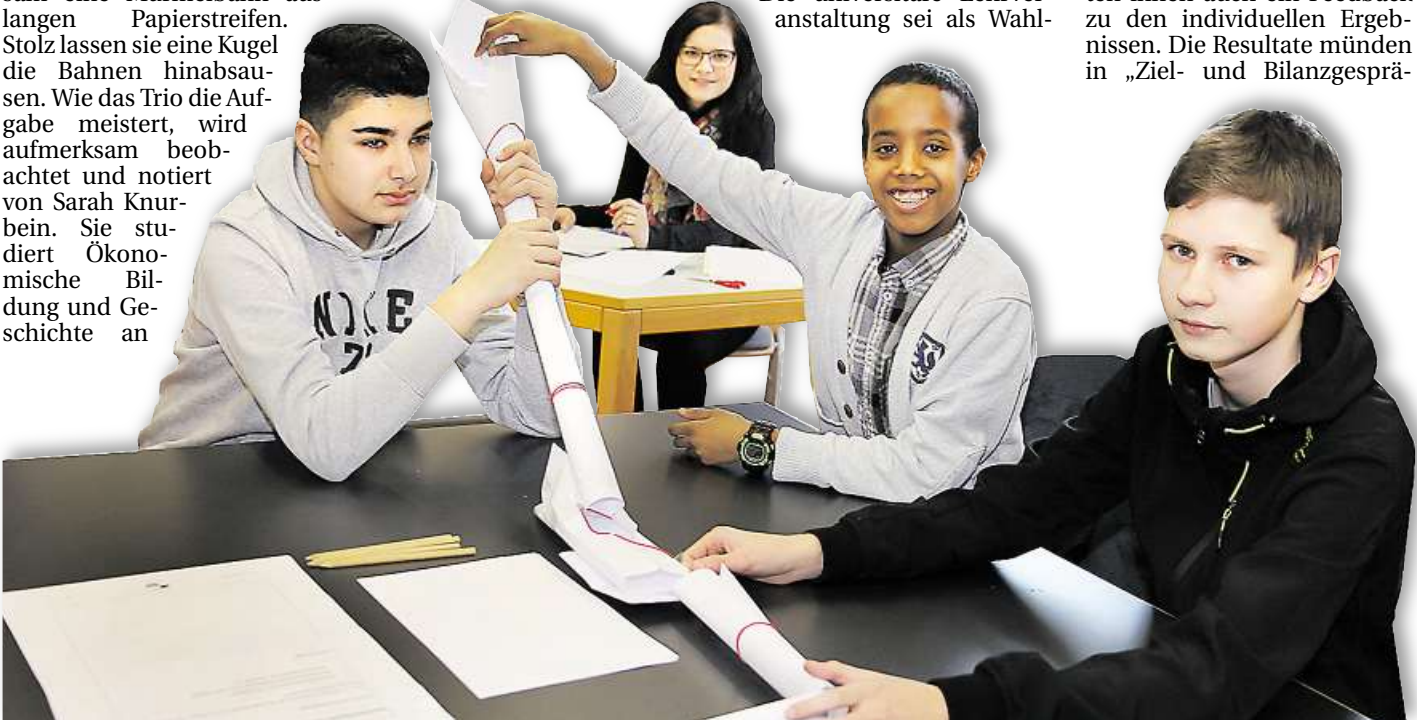
Die angehenden Lehrkräfte stellen den Schülern im Rahmen der „Kompetenzanalyse Profil AC“ Teamaufgaben, die an betriebliche Assessment-Center angelehnt sind. Neben der Beobachtung der Jugendlichen bei der Bearbeitung der Aufgaben geben die Studenten ihnen auch ein Feedback zu den individuellen Ergebnissen. Die Resultate münden in „Ziel- und Bilanzgesprä-

che“, die die Schule mit ihren Schützlingen einmal im Halbjahr im Beisein der Eltern – und bei Bedarf auch mit Dolmetschern – führt. „Das können ruhig kleine, aber machbare Ziele sein“, sagt Wolfram Müller, Koordinator für Berufsorientierung an der Oberschule Osternburg. Als Beispiele nennt er eine angestrebte mündliche Beteiligung im Unterricht oder das Erfüllen von Hausaufgaben.

Zahlen belegen Erfolg

Von der Zusammenarbeit zwischen Uni und Schule profitieren beide Seiten: Die angehenden Wirtschaftslehrer haben ein theoretisches und praktisches Handlungsfeld für ihr eigenes Berufsleben. „Für sie ist es der erste direkte Kontakt mit Schülern“, verdeutlicht Rebecca Lembke, wissenschaftliche Mitarbeiterin im IÖB. „Es läuft ausgezeichnet“, freut sich Schulleiter Sven Winkler. Das spiegelt sich auch in Zahlen wider: Rund 25 Prozent der Osternburger Abschluss-Schüler wechseln in eine duale Ausbildung, stadtweit liegt dieser Schnitt bei den Oberschulen sonst bei 12,4 Prozent.

Außerdem wird mit dem Team Wendehafen der Stadt Oldenburg, der Arbeitsagentur und dem Jobcenter kooperiert, damit die Jugendlichen bei Bedarf zeitnah an die passenden Ansprechpartner vermittelt werden können. Schulamtsleiter Matthias Welp lobt: „Die Oberschule Osternburg ist auf einem sehr guten Weg.“



Wissen jetzt um ihr Können (von links): Die Achtklässler Dilwan, Sami und Mateucz haben eine Marmelade aus Papier gebaut. Studentin Sarah Knurbein beobachtet das Trio bei der Erfüllung der Aufgabe.

BILD: STEPHAN ONNEN

Waldorfschule informiert

OLDENBURG/LR – Der heilpädagogische Schulzweig der Freien Waldorfschule Oldenburg veranstaltet am Mittwoch, 20. Januar, ab 20 Uhr einen Info-Abend in der Aula in der Stedinger Straße 20-22. Lehrkräfte veranschaulichen

das Konzept der Schule und beantworten alle Fragen auch bezüglich des Quereinstiegs in den Klassen 1-12, der Finanzierung und der Beförderung der Schüler. Anschließend können die Klassenräume besichtigt werden.

Oldenburg will mit Servicekultur punkten

FORUM Tourismus-Akteure sammeln Ideen

OLDENBURG/LR – Eine für Oldenburg typische „Servicekultur“ soll im Tourismus-Wett-kampf den Unterschied zu anderen Städten ausmachen. Das war der Tenor im „Forum Tourismus 2016“, zu dem sich jetzt 50 Teilnehmer aus verschiedenen Branchen, die vom Fremdenverkehr profitieren, auf Einladung der Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH (OTM) im neuen Altera-Veranstaltungshaus „Knabenschule“ zusammengefunden hatten.

Unter dem Motto „Miteinander Oldenburg gestalten – Gemeinsam gastgeben“ wurden in einer Mischung aus Forum und Workshops Handlungsempfehlungen für eine „Servicekultur typisch Oldenburg“ unter Berücksichtigung aktueller Trends entwickelt.

Oberbürgermeister Jürgen Krogmann betonte: „Gastgeben und Servicekultur – das sind Kernkompetenzen von Oldenburg. Es ist aber trotzdem wichtig, dass wir darüber nachdenken, was wir anders oder besser machen können. So können wir uns gegenüber der Konkurrenz behaupten und unsere starke Entwick-

lung bei den Gäste- und Übernachtungszahlen fortschreiben.“

Der Einführung in das Thema Servicekultur folgten vier Workshops zu den Themen Qualitätssicherung, „Service für den Gast als Instrument der Kundenbindung“, „nachhaltiges Miteinander der Akteure“ sowie „Verlässlichkeit, Herzlichkeit, typisch Oldenburgisch“.

Die Leitung hatte Tourismusberater Oliver Becker übernommen. „Meistens nehmen sich Menschen, die kreativ und ideenreich sein wollen, nicht die nötige Zeit, und genauso nutzen sie nicht die Chancen, sich an Ideen-Orten inspirieren zu lassen. Diese Chancen bietet einem Oldenburg in vielerlei Hinsicht – natürlich auch in diesem Rahmen“, so Becker.

OTM-Geschäftsführerin Silke Fennemann zog ein positives Fazit: „Es sind viele kreative Ideen entstanden, die langfristig die Weichen in Richtung Zukunft für eine ‚Servicekultur typisch Oldenburg‘ stellen können und in den Köpfen sicherlich weiter wirken werden.“

MEINE NWZ ZEITUNG
jedeswortwert.de

WEIL JEDES WORT HAND UND FUSS HAT

Kann ich all den News glauben, die mich täglich erreichen? In meiner Zeitung steht, was mein Vertrauen verdient. Weil sie für mich sorgfältig recherchiert und authentisch berichtet. Gedruckt und digital.

